Eventyr Märchen

Smaa Klaverstykker med Mottoer

Kleine Klavierstücke mit Mottos

von

Ludvig Schytte.

Op. 107.

Heft 1. Heft 2.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

COPENHAGEN & LEIPZIG.

Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

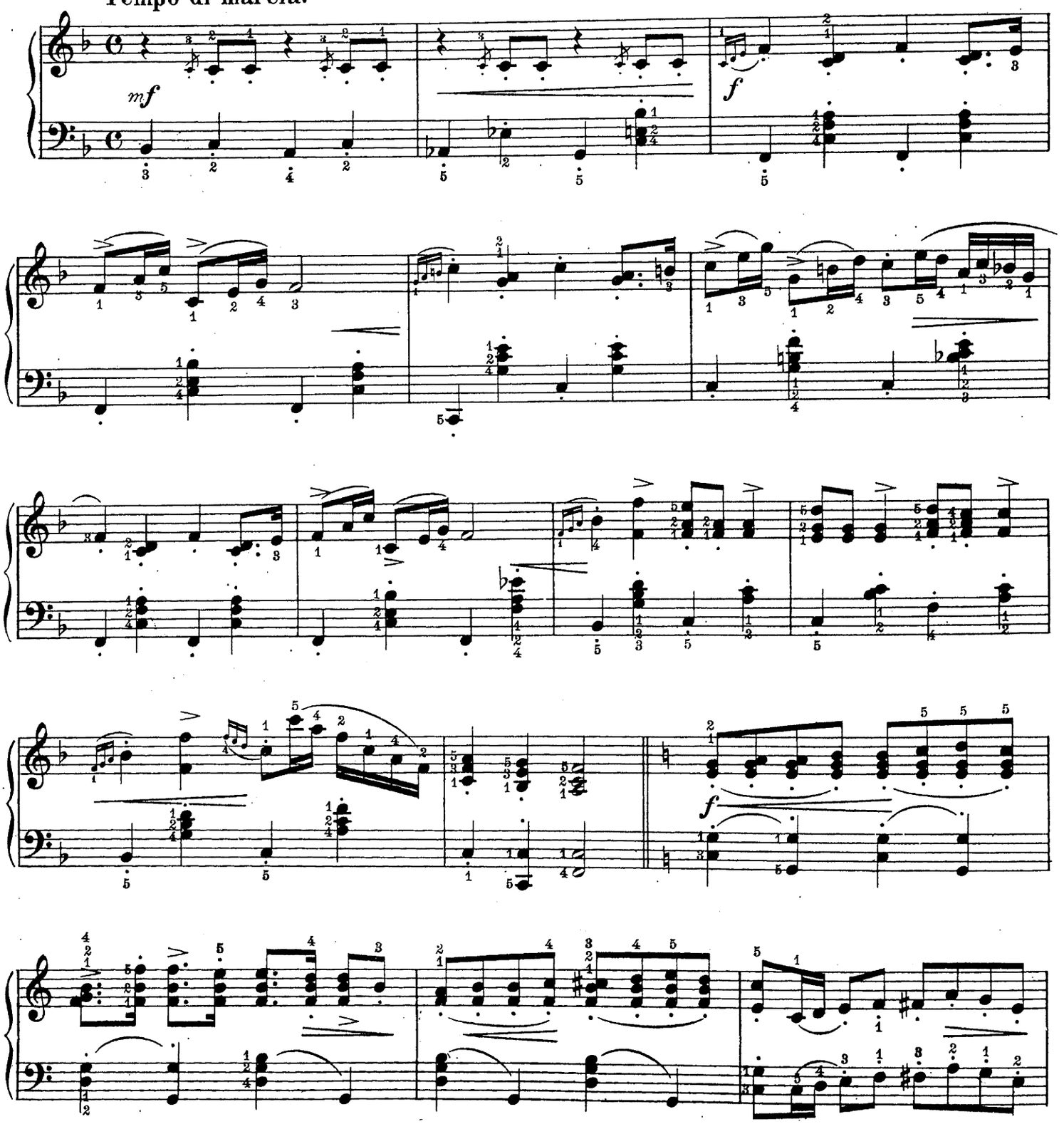
I.

Der kom en Soldat marscherende henad Landevejen:
En, to! en, to! Han havde sit Tornyster paa
Ryggen og en Sabel ved Siden.
(Fyrtøjet.)

Es kam ein Soldat auf der Landstrasse daher marschiert:
Eins, zwei! Eins, zwei! Er hatte sein Tornister auf
dem Rücken und einen Säbel an der Seite.
(Das Feuerzeug.)

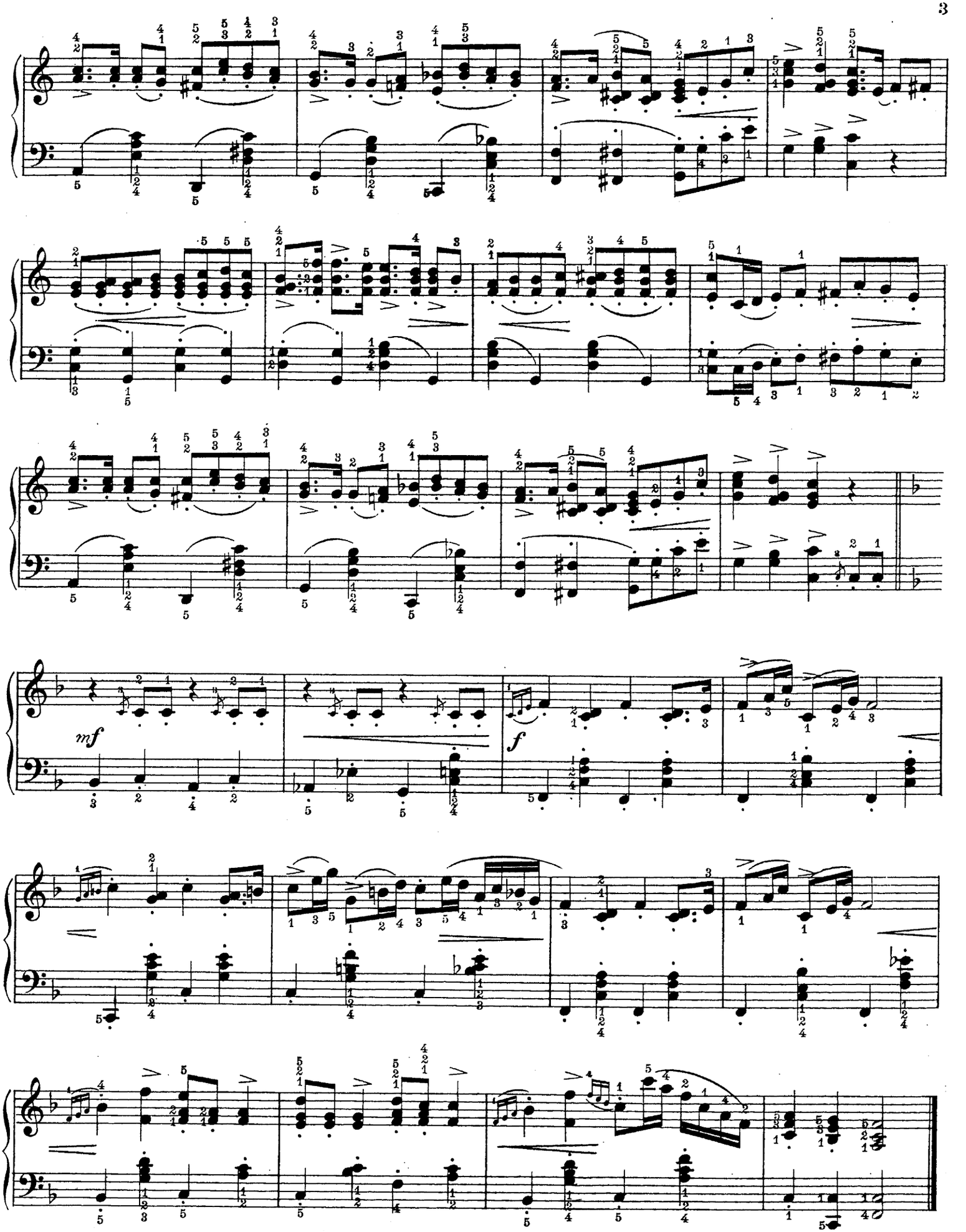
Ludvig Schytte, Op. 107. Hefte I.

Tempo di marcia.



Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

BIBLIOTHECA REGIA

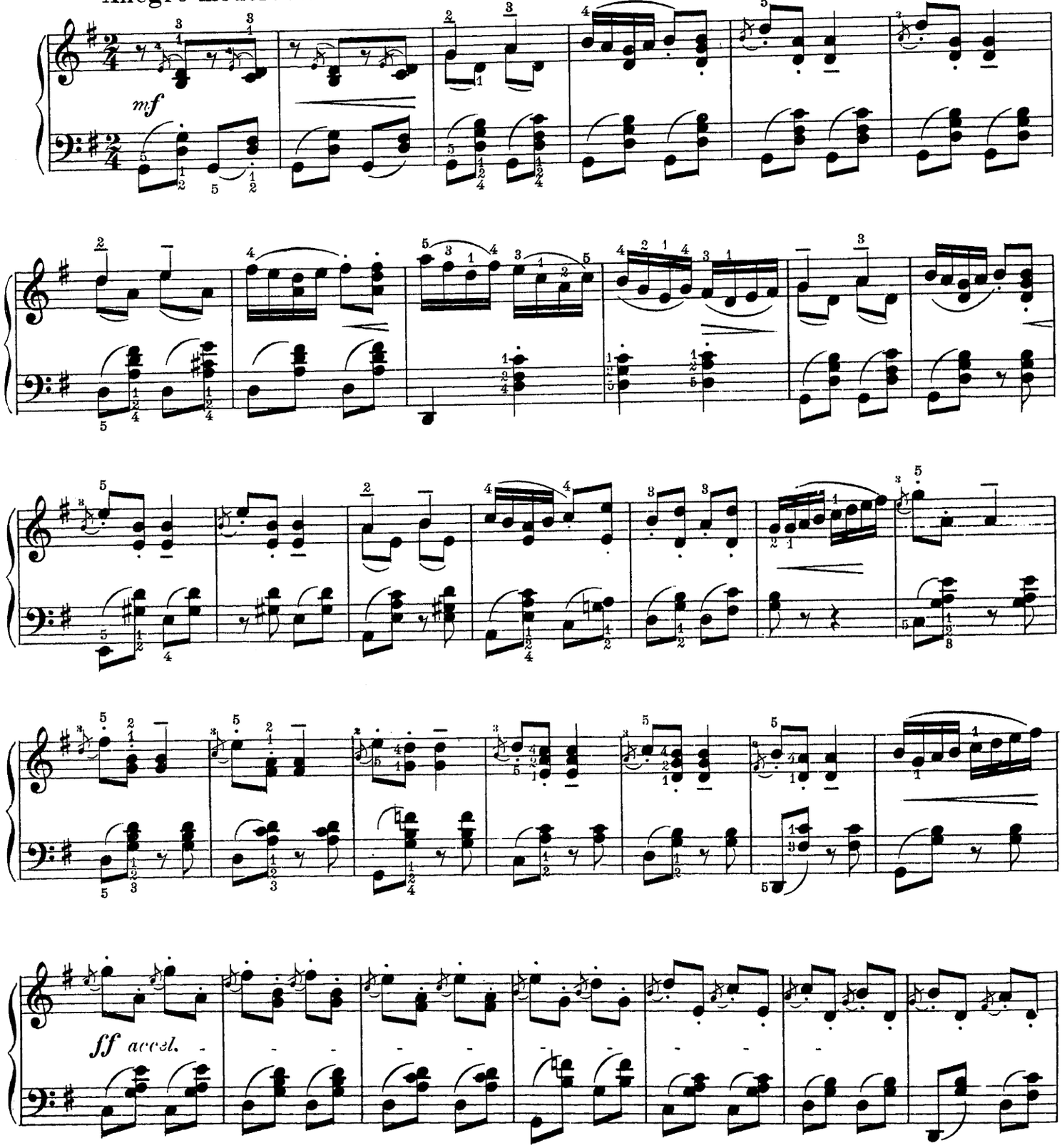

mf
f

II.

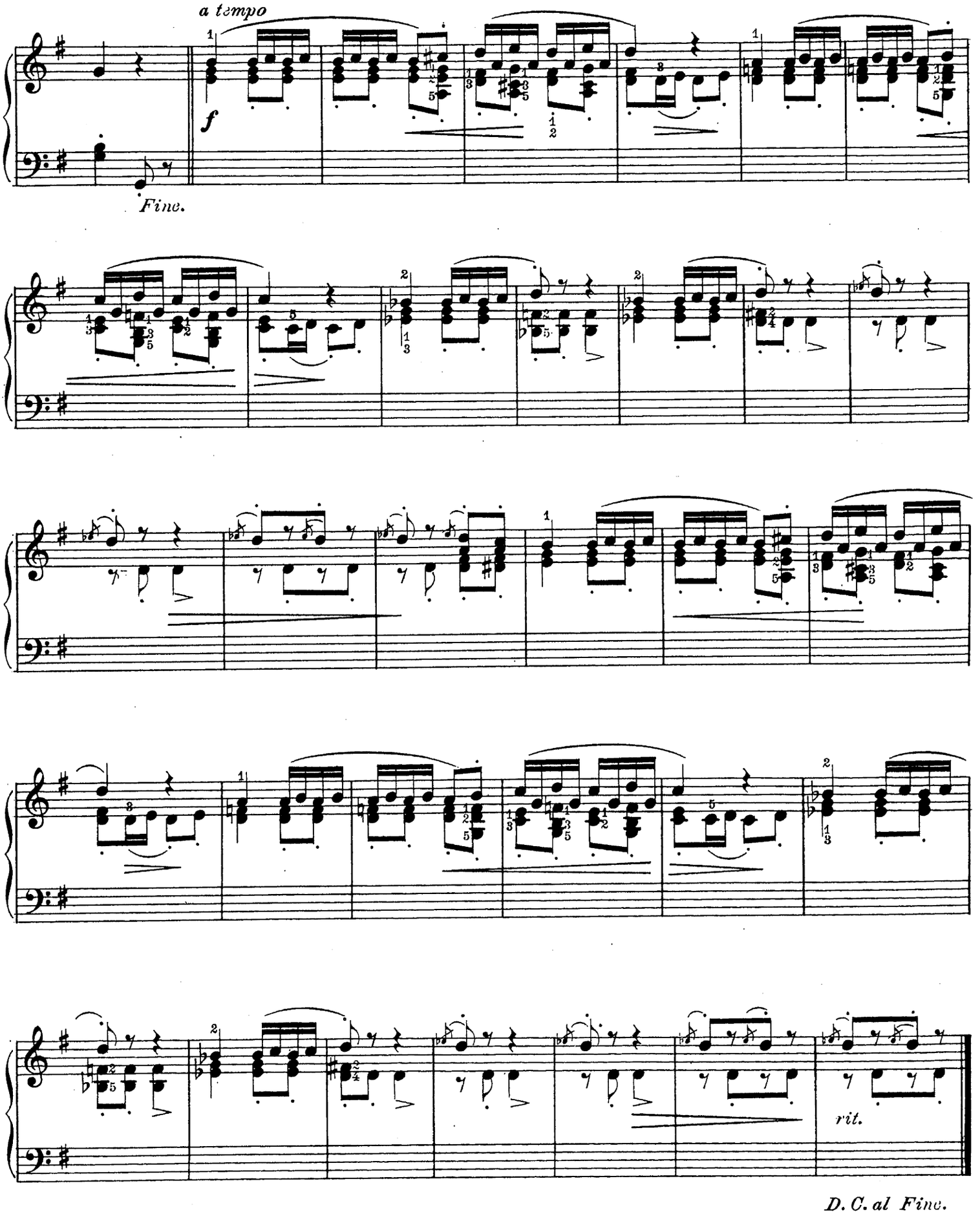
Hussa! hvor smældede lille Claus med sin Pisk over alle fem Heste, de vare jo nu saa godt som hans, den ene Dag. Hyp alle mine Heste.
(Store Claus og lille Claus.)

Hussa, wie klatschte der kleine Klaus mit seiner Peitsche über alle fünf Pferde! Sie waren ja nun so gut wie sein an dem einen Tage. Hü alle meine Pferde!
(Der kleine Klaus und der grosse Klaus.)

Allegro moderato.



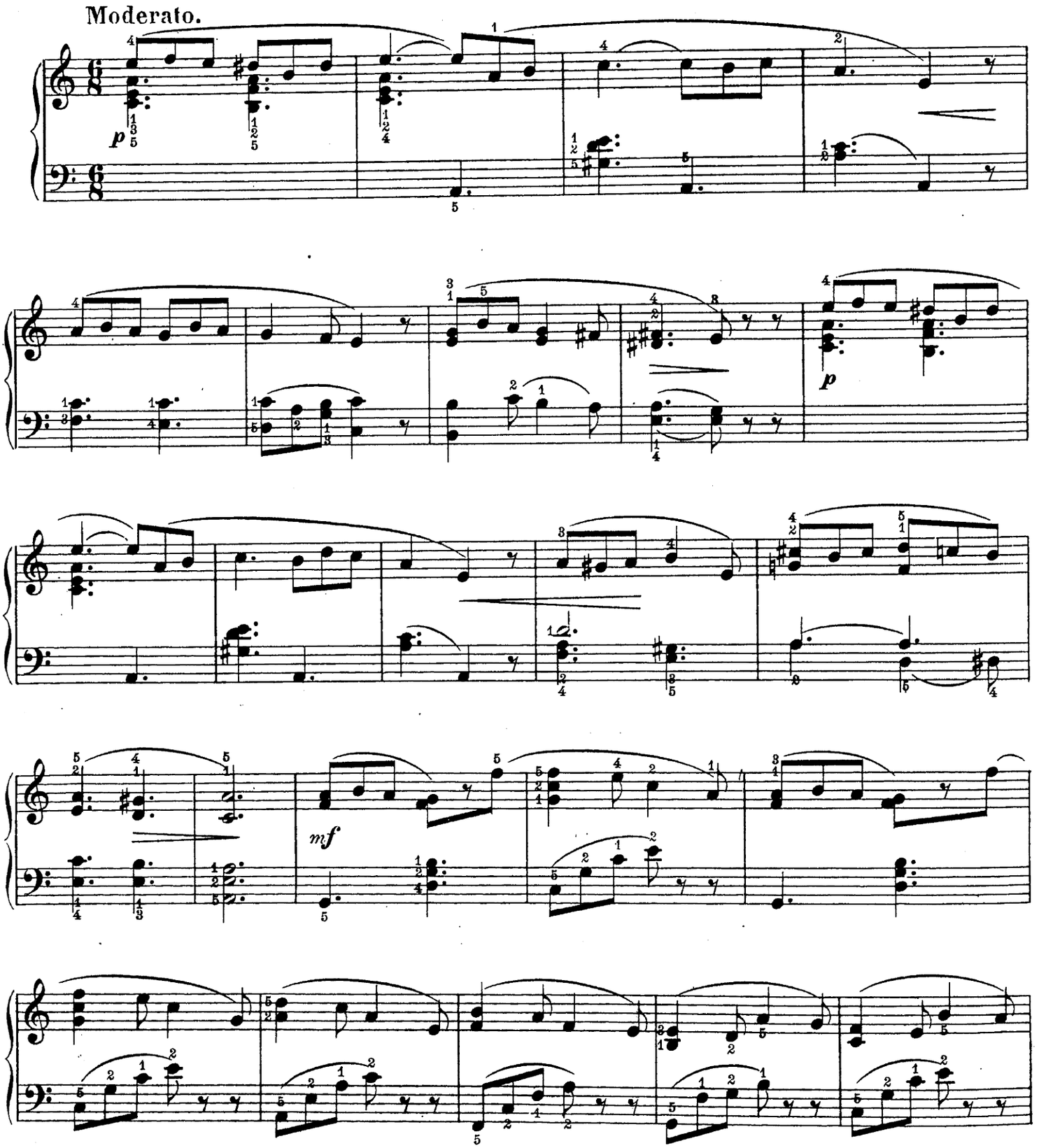
Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.


a tempo
f
Fine.
rit.
D. C. al Fine.

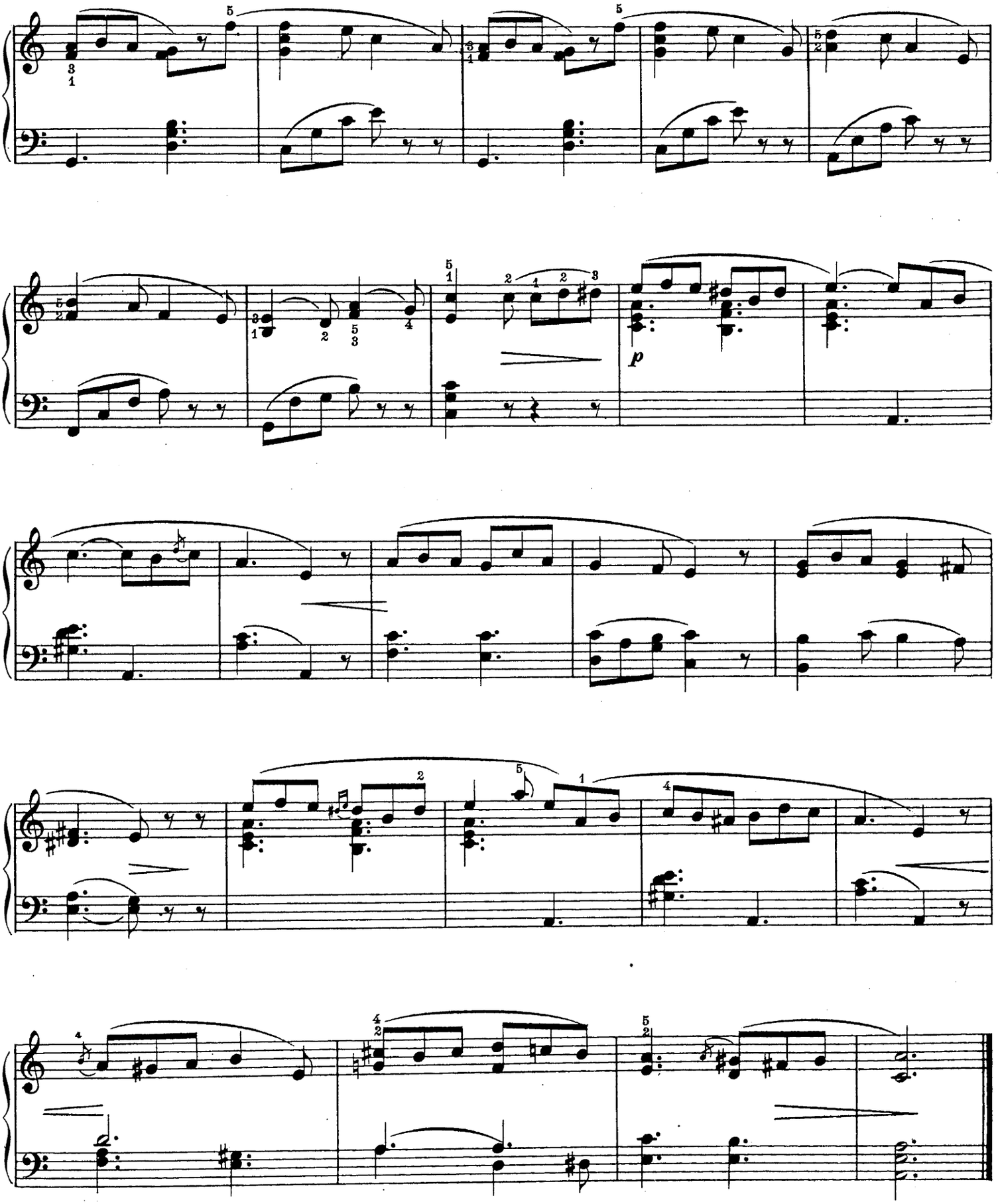
III.

„Mine stakkels Blomster ere ganske døde“
sagde den lille Ida. „De vare saa smukke i Aftes,
og nu hænge alle Bladene visne! hvorfor gøre de det?“
(Den lille Idas Blomster.)

„Meine armen Blumen sind ganz verwelkt!“
sagte die kleine Ida. „Sie waren so schön gestern
Abend, und nun hängen alle Blätter vertrocknet da!
Warum?“ *(Die Blumen der kleinen Ida.)*



Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.


p

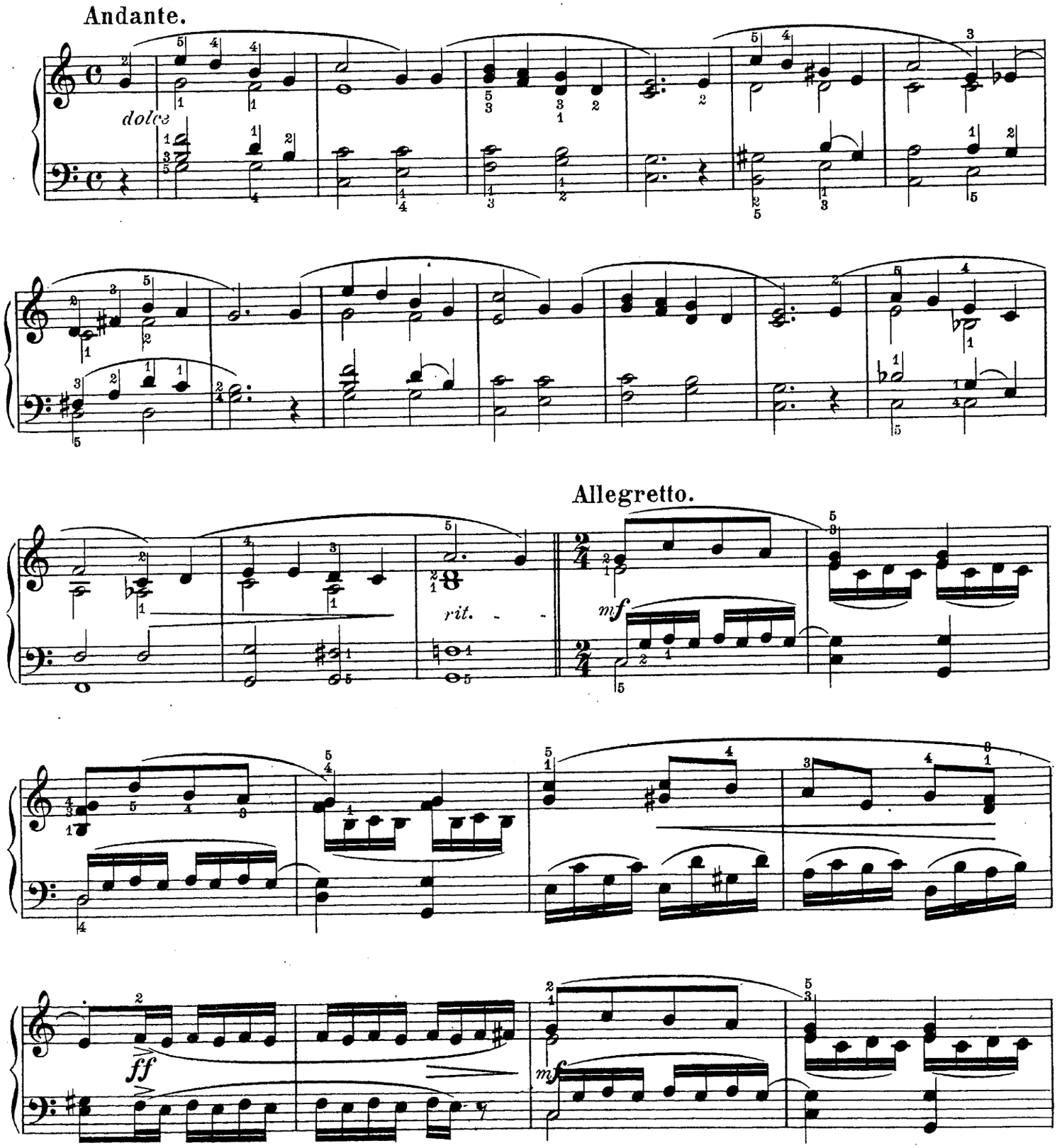
IV.

Der var engang en gammel Digter, saadan en rigtig god gammel Digter. En Aften, han sad hjemme, blev det et forskrækkeligt ondt Vejr udenfor. Regnen skyllede ned; men den gamle Digter sad lunt og godt ved sin Kakkelovn, hvor Ilden brændte og Æblerne snurrede.

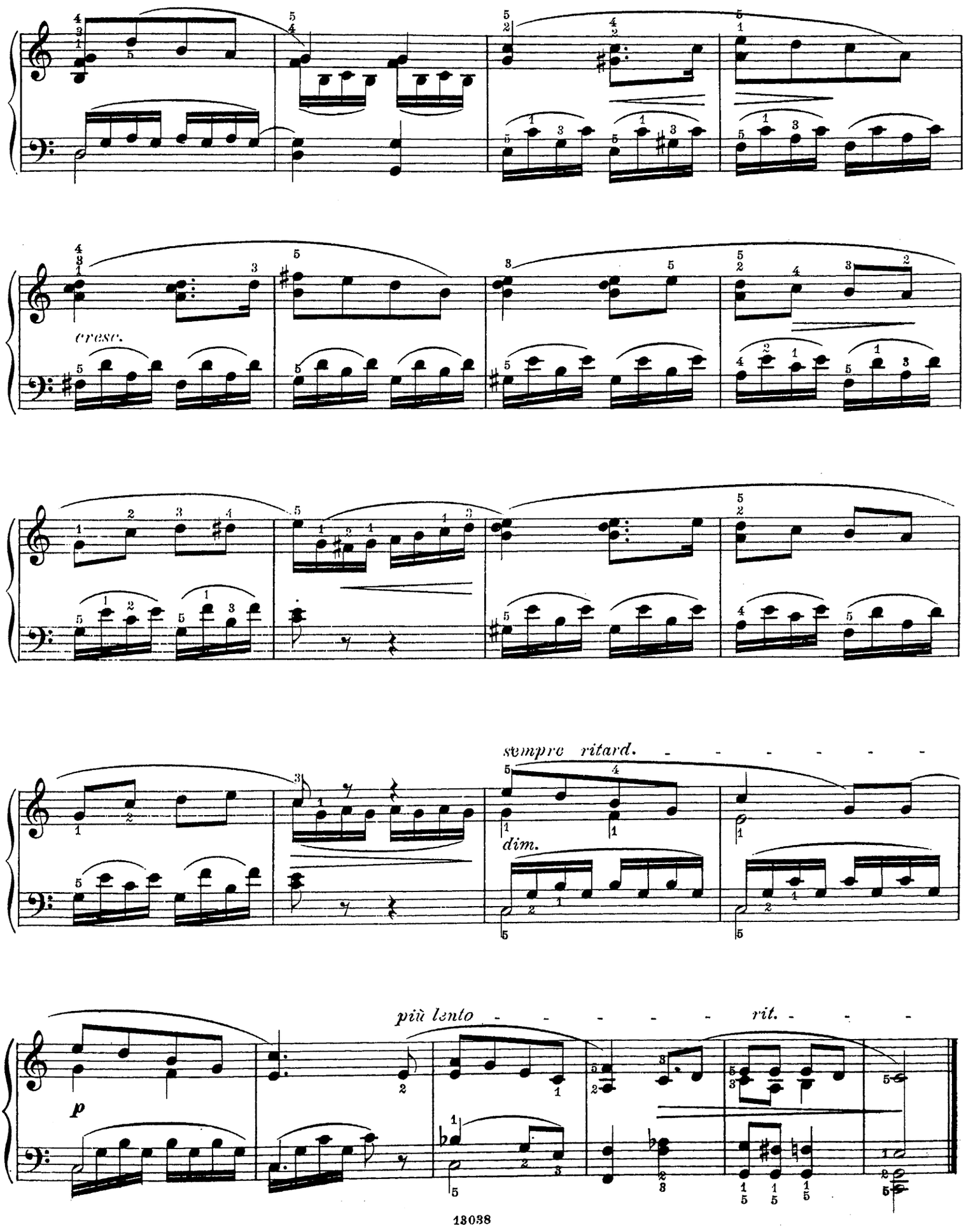
(Den uartige Dreng.)

Es war einmal ein alter Dichter, so ein recht guter, alter Dichter. Eines Abends als er zu Hause sass, entstand draussen ein schrecklich böses Wetter; der Regen strömte hernieder, aber der Dichter sass warm und gut bei seinem Ofen, wo das Feuer brannte und die Aepfel zischten.

(Der unartige Knabe.)



Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.


cresc.
sempre ritard.
dim.
più lento
rit.
p

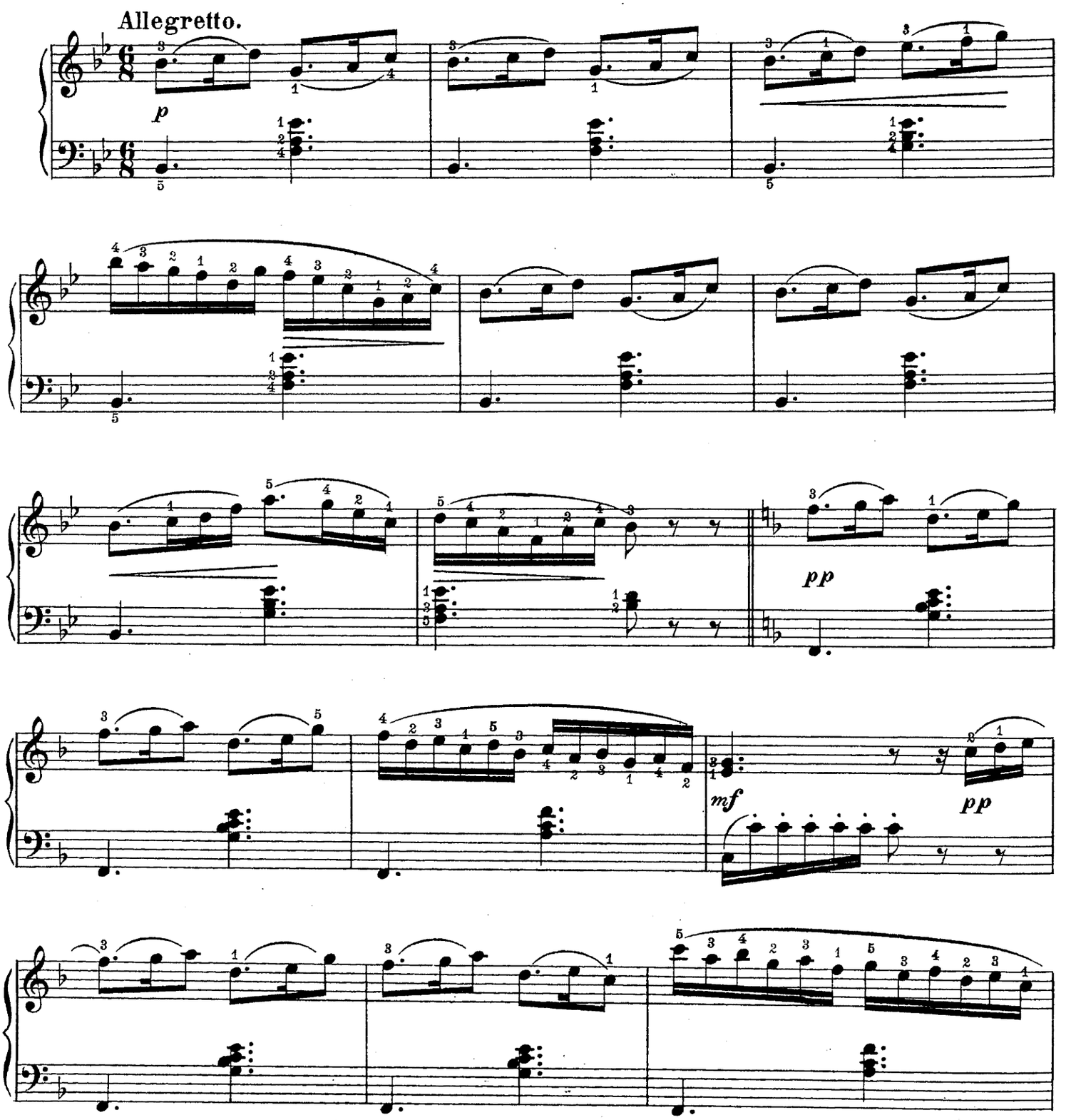
V.

Der var saa dejligt ude paa Landet; det var Sommer. Kornet stod gult. Høet var rejst i Stakke nede i de grønne Enge, og der gik Storken paa sine lange røde Ben og snakkede Ægyptisk, for det Sprog havde han lært af sin Moder.

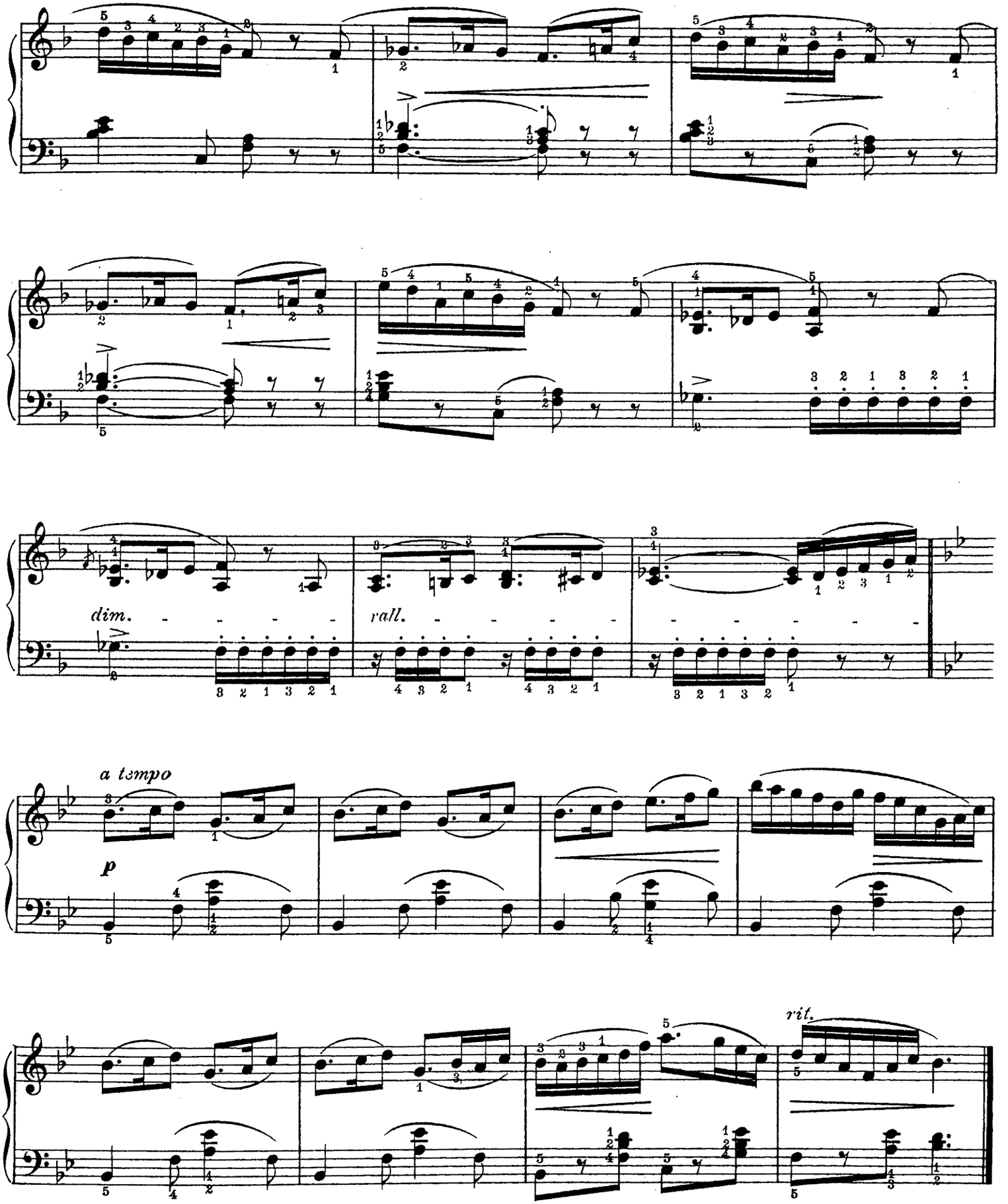
(Den grimme Ælling.)

Es war herrlich draussen auf dem Lande; es war Sommer, das Korn stand gelb, das Heu war unten auf den grünen Wiesen in Schobern aufgesetzt, und da ging der Storch auf seinen langen rothen Beinen und plapperte ägyptisch, denn diese Sprache hatte er von seiner Mutter gelernt.

(Das hässliche junge Entlein.)



Copyright 1902 by Wilhelm Hansen, Leipzig.



Wilhelm Hansens Nodestik-og Tryk, Kjöbenhavn.

13038

Eventyr Märchen

Smaa Klaverstykker med Mottoer

Kleine Klavierstücke mit Mottos

von

Ludvig Schytte.

Op. 107.

Heft 1. Heft 2.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

COPENHAGEN & LEIPZIG.

Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

VI.

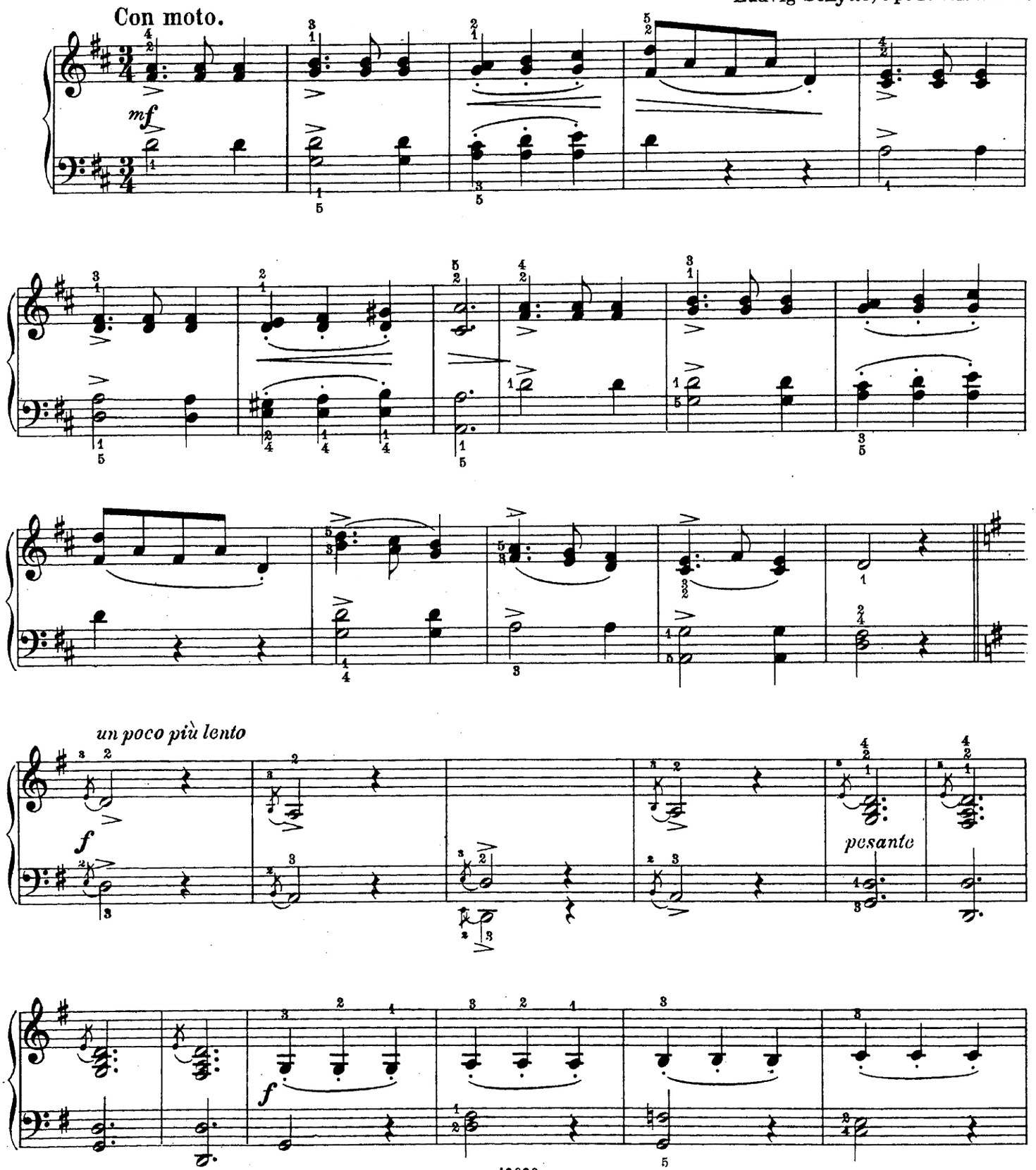
Der var en rigtig Student, han boede paa Kvisten og ejede Ingenting. Der var en rigtig Spækhøker, han boede i Stuen og ejede hele Huset.

(Nissen hos Spækhøkeren.)

Es war einmal ein richtiger Student, der wohnte in einer Dachkammer und ihm gehörte gar nichts;— es war aber auch einmal ein richtiger Höker, der wohnte zu ebener Erde und ihm gehörte das ganze Haus.

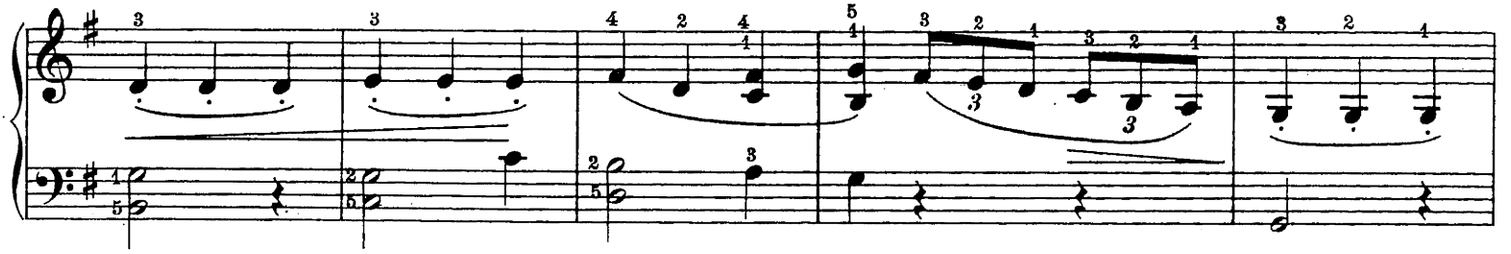
(Der Kobold und der Höker.)

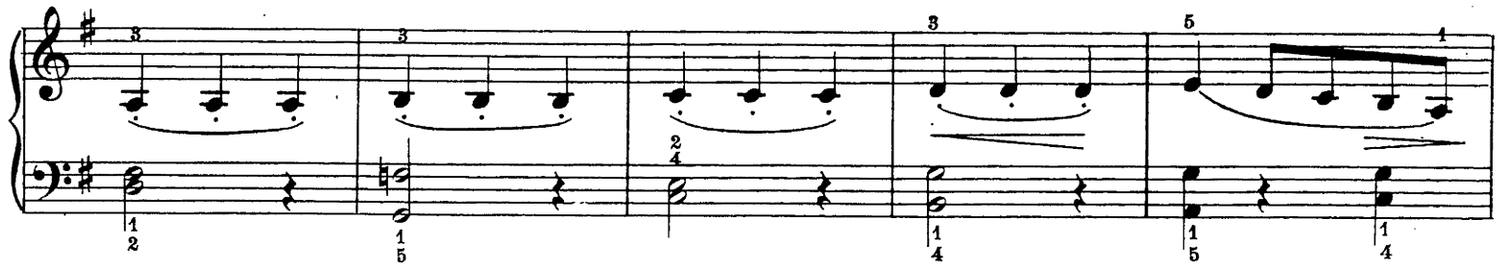
Ludvig Schytte, Op. 107. Hefte II.



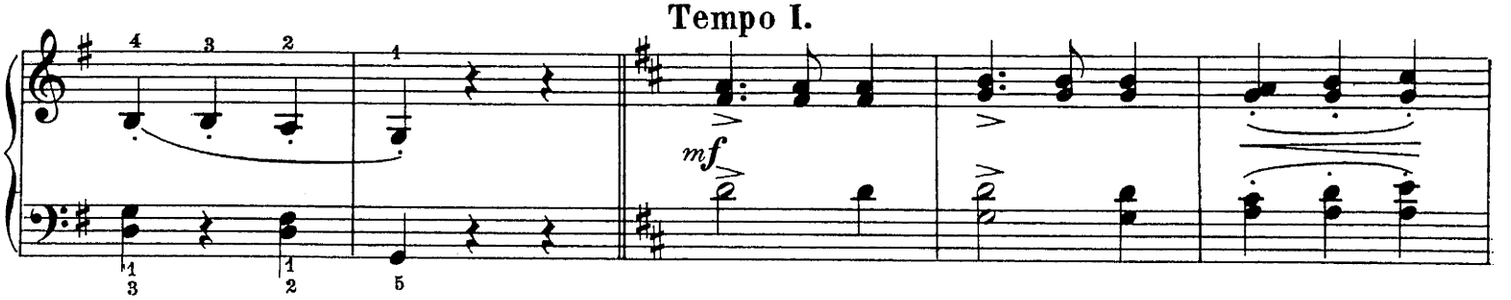
Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

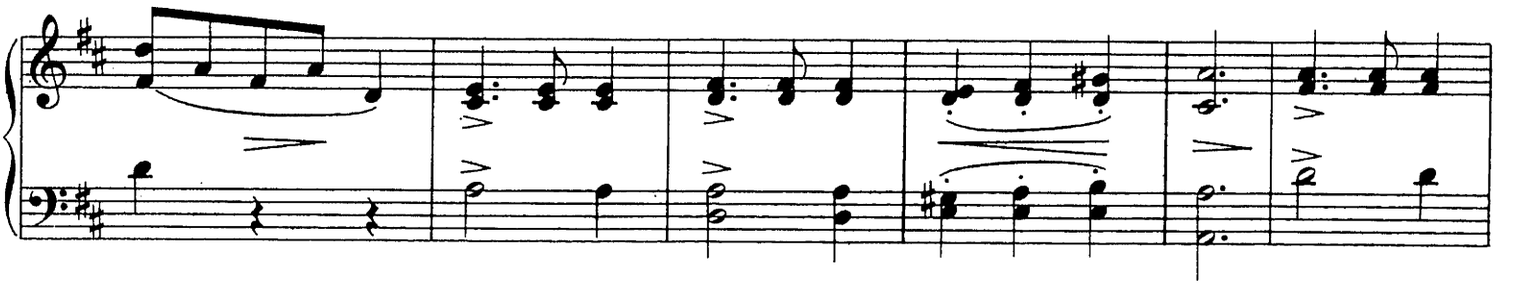
BIBLIOTHECA REGIA

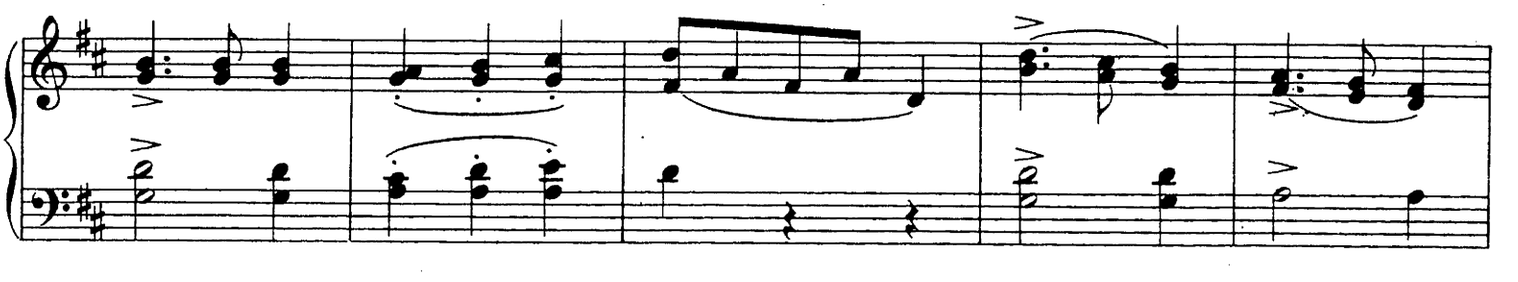


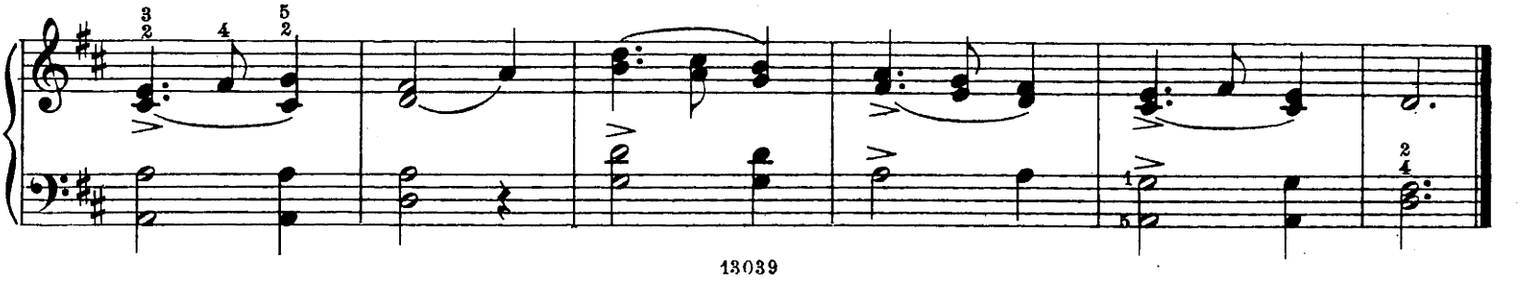


Tempo I.









VII.

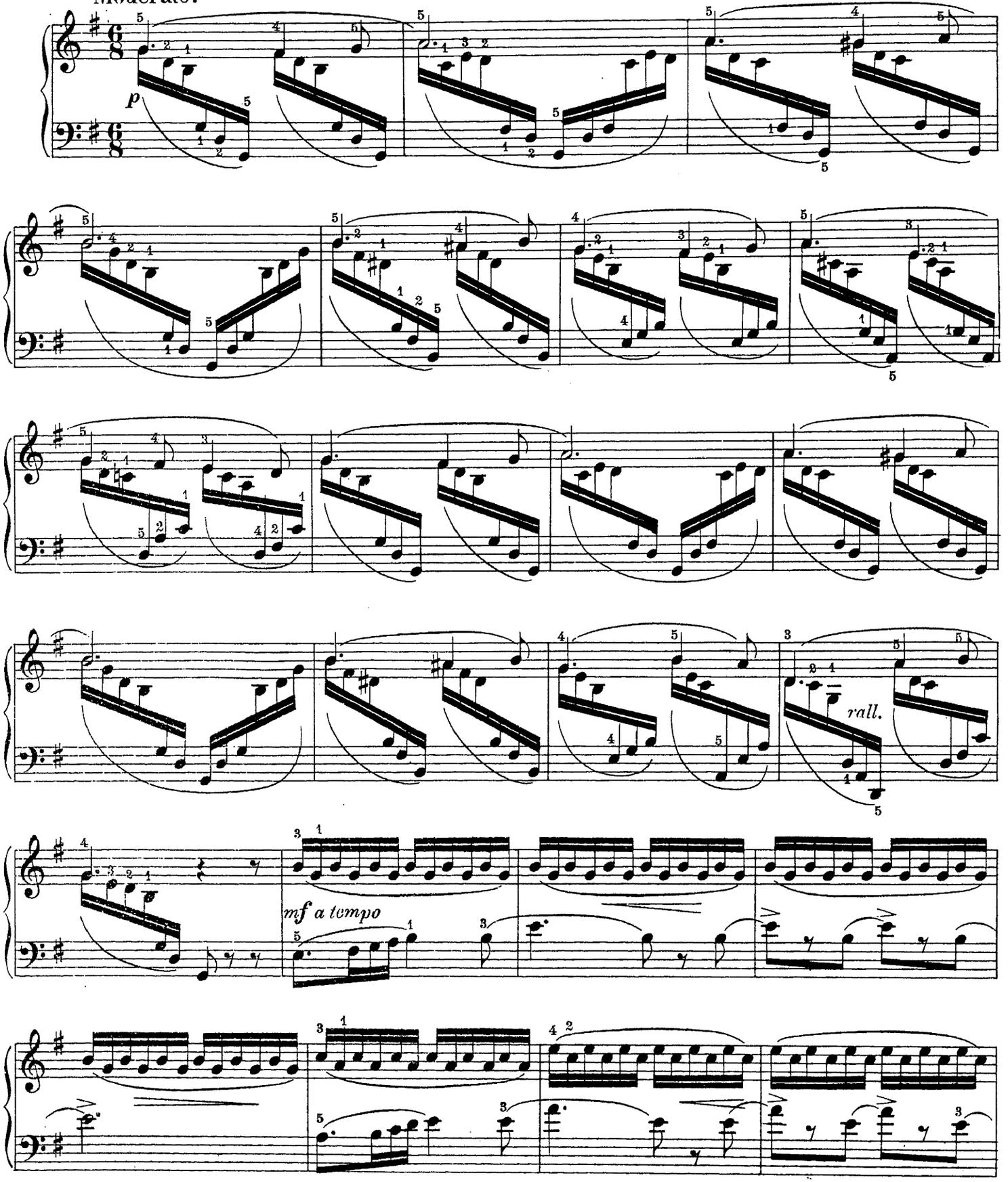
Langt ude i Havet er Vandet saa blaat som Bladene paa den dejligste Kornblomst, og saa klart som det reneste Glas, men det er meget dybt.— Dernede bo Havfolkene.

(Den lille Havfrue.)

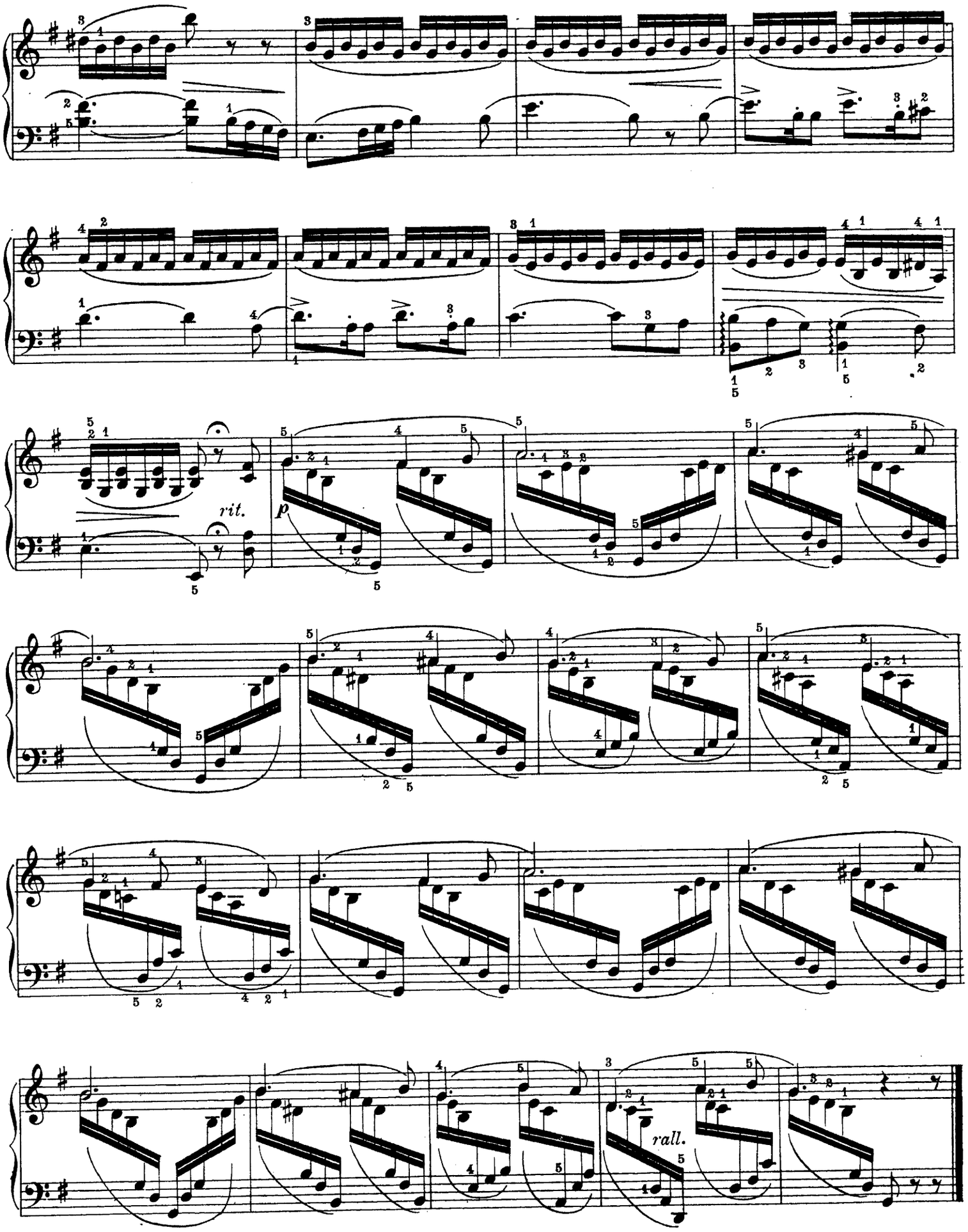
Weit hinaus im Meer ist das Wasser so blau, wie die Blätter der schönsten Kornblume, und so klar, wie das reinste Glas, aber es ist sehr tief. — Dort unten wohnt das Meervolk.

(Die kleine Seejungfrau.)

Moderato.



Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.


rit.
p
rall.

VIII.

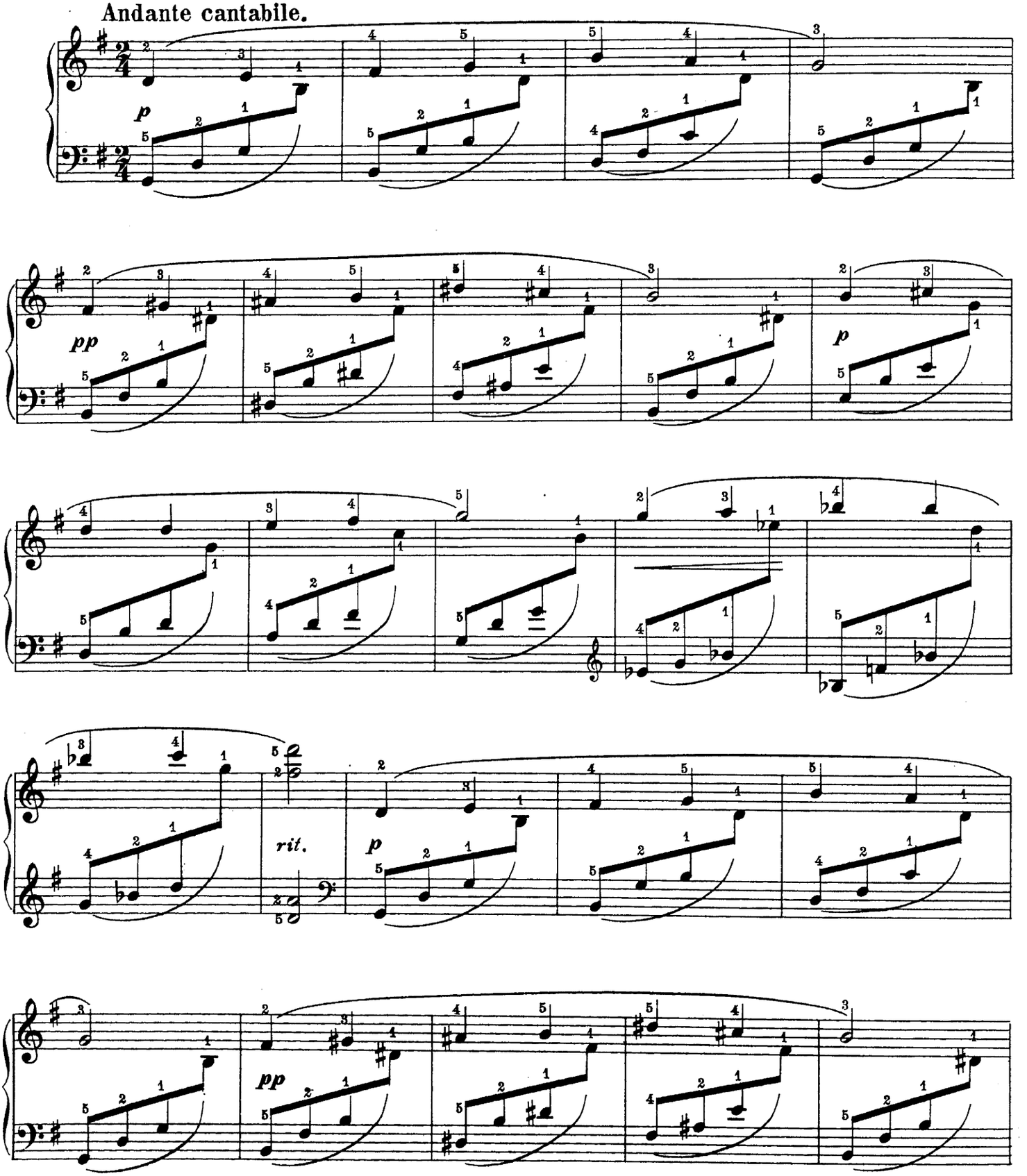
Og den lille Dreng saa hen til Thepotten, Laaget hævede sig mer og mer, og Hyldeblomsterne kom frem saa friske og hvide.

(Hyldemoer.)

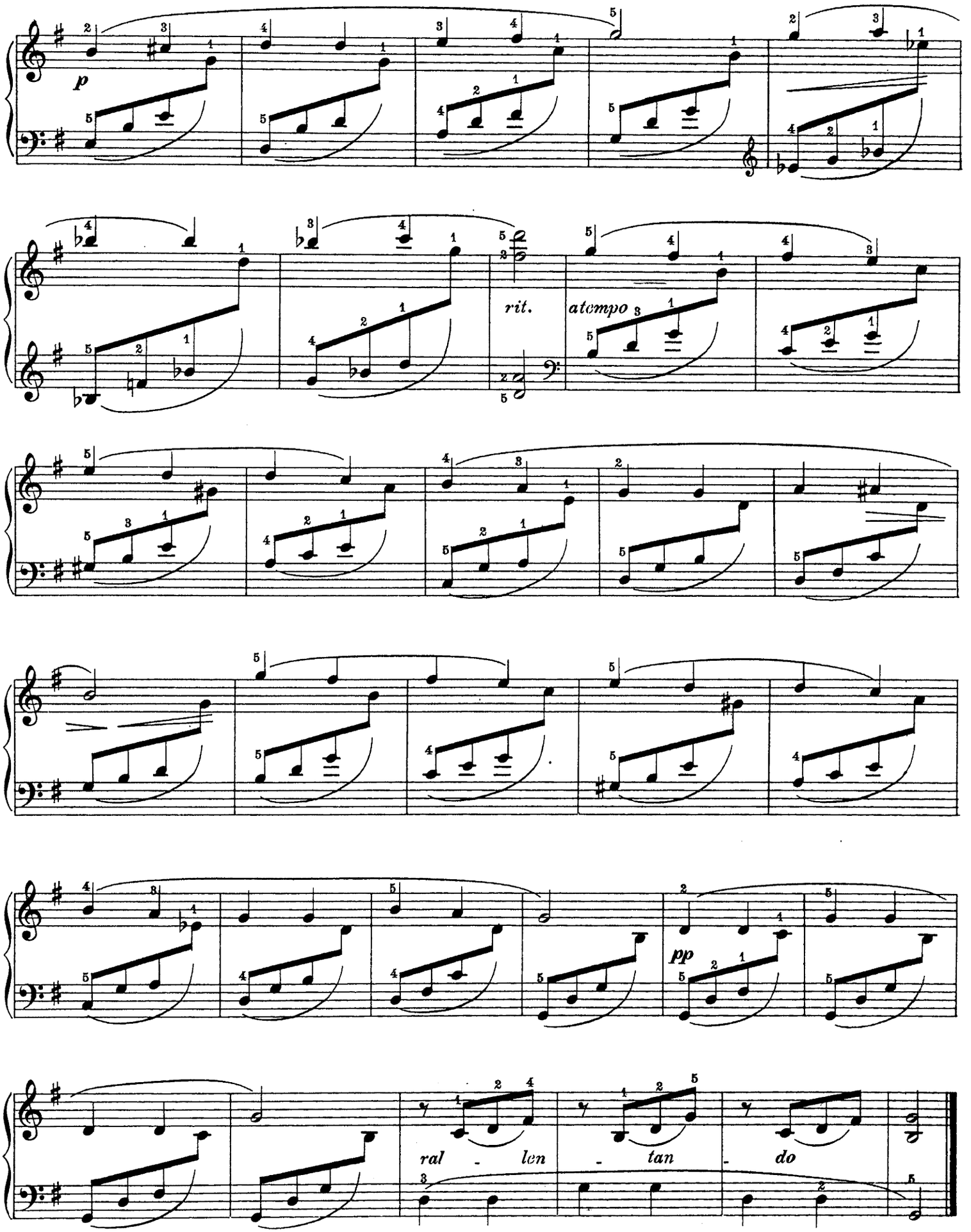
Der kleine Knabe sah nach der Theekanne hin, der Deckel hob sich mehr und mehr, und die Fliederblumen kamen frisch und weiss daraus hervor.

(Fliedermütterchen.)

Andante cantabile.



Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.


p
rit.
atempo
pp
ral - len - tan - do

IX.

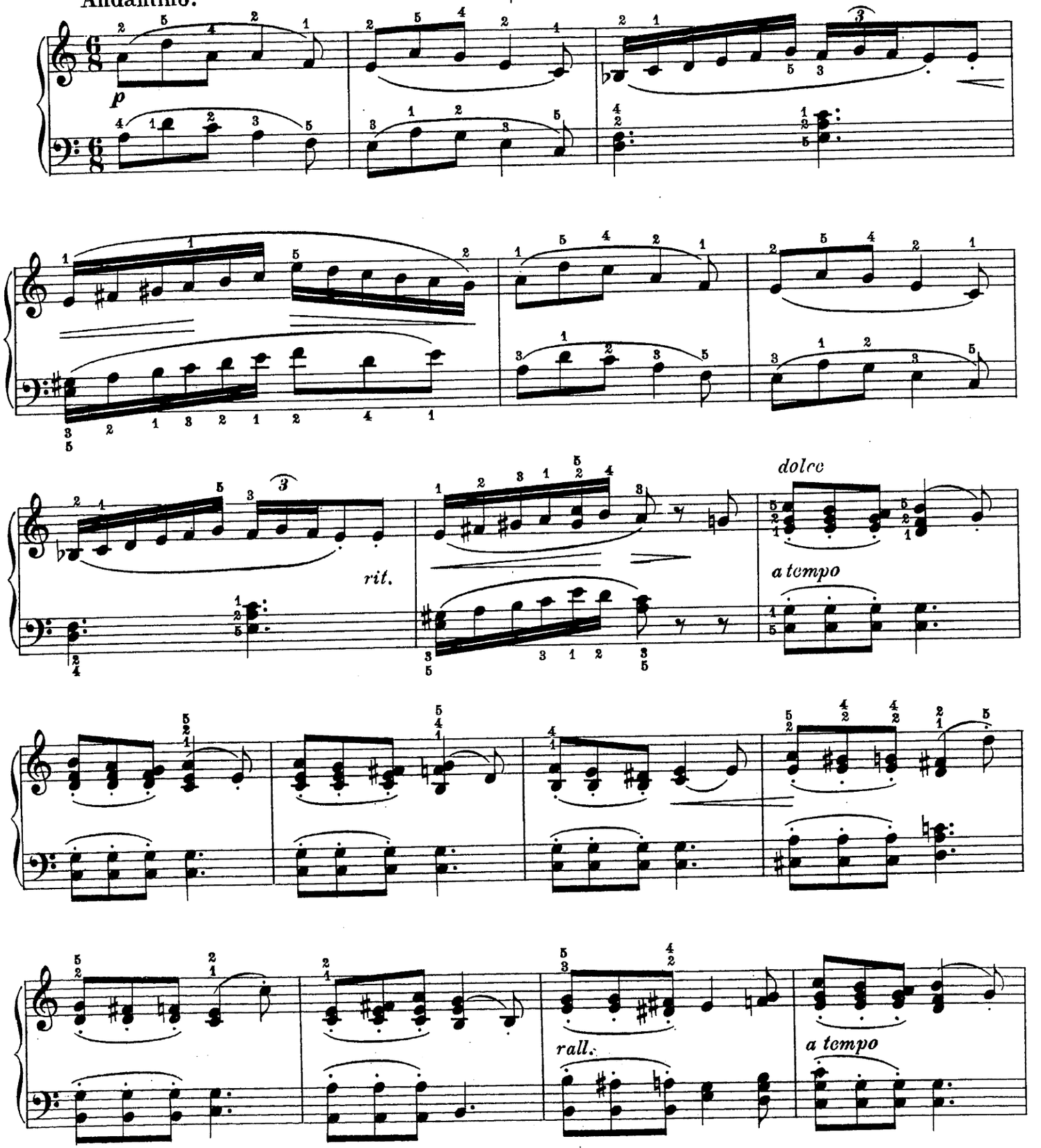
Det var den sidste Aften den sad paa Pælen og lyste der i Gaden, og den var tilmode ligesom en gammel Balletfigurantinde, som danser den sidste Aften og ved, at imorgen skal hun paa Loftet.

(Den gamle Gadelygte.)

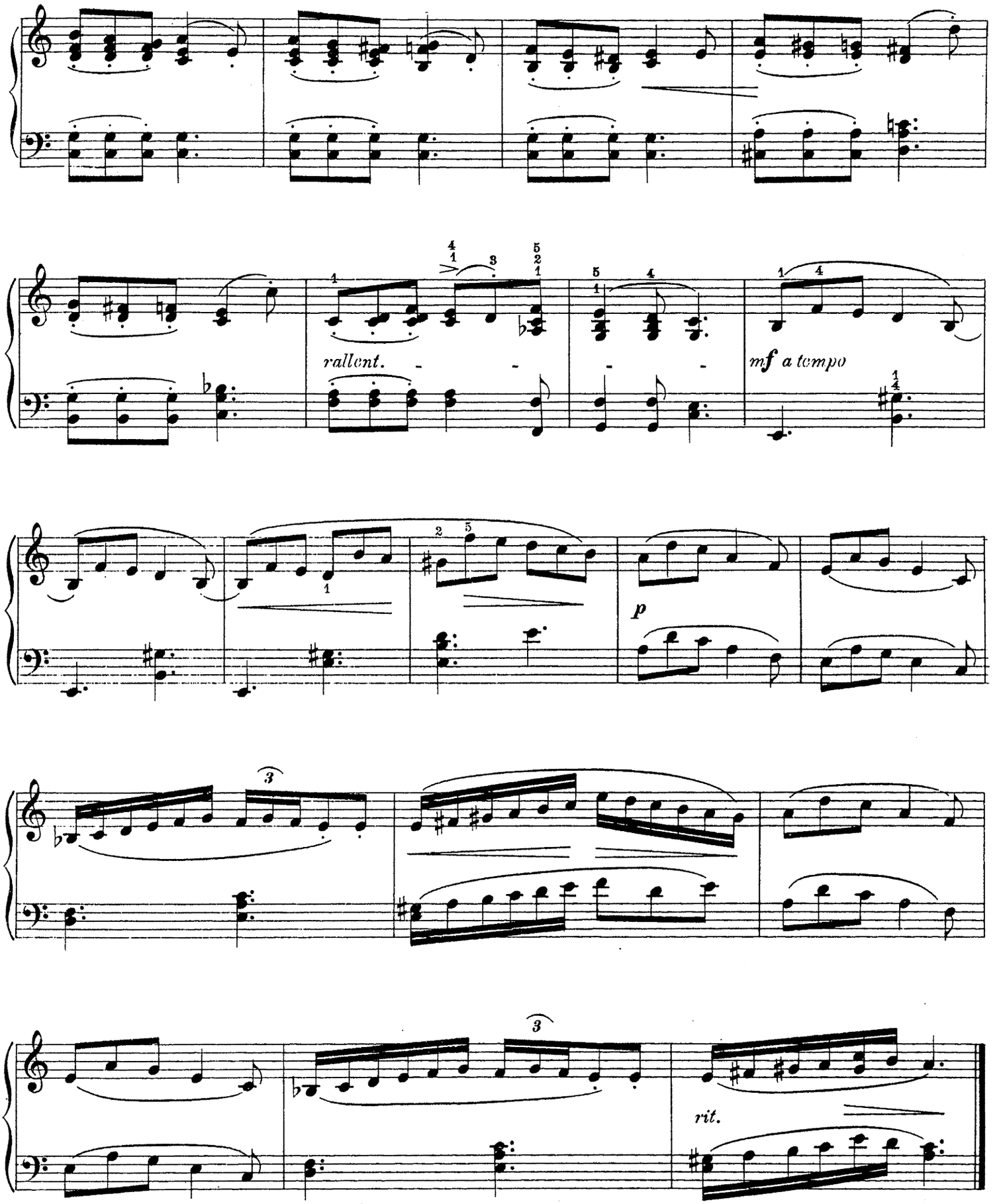
Es war der letzte Abend an welchem sie auf dem Pfahle sass und in der Strasse leuchtete; und es war ihr zu Muthe wie einer alten Tänzerin, welche den letzten Abend tanzt und weiss, das sie morgen vergessen in der Bodenkammer sitzt.

(Die alte Strassenlaterne.)

Andantino.



Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.


rallent.
mf a tempo
p
rit.

X.

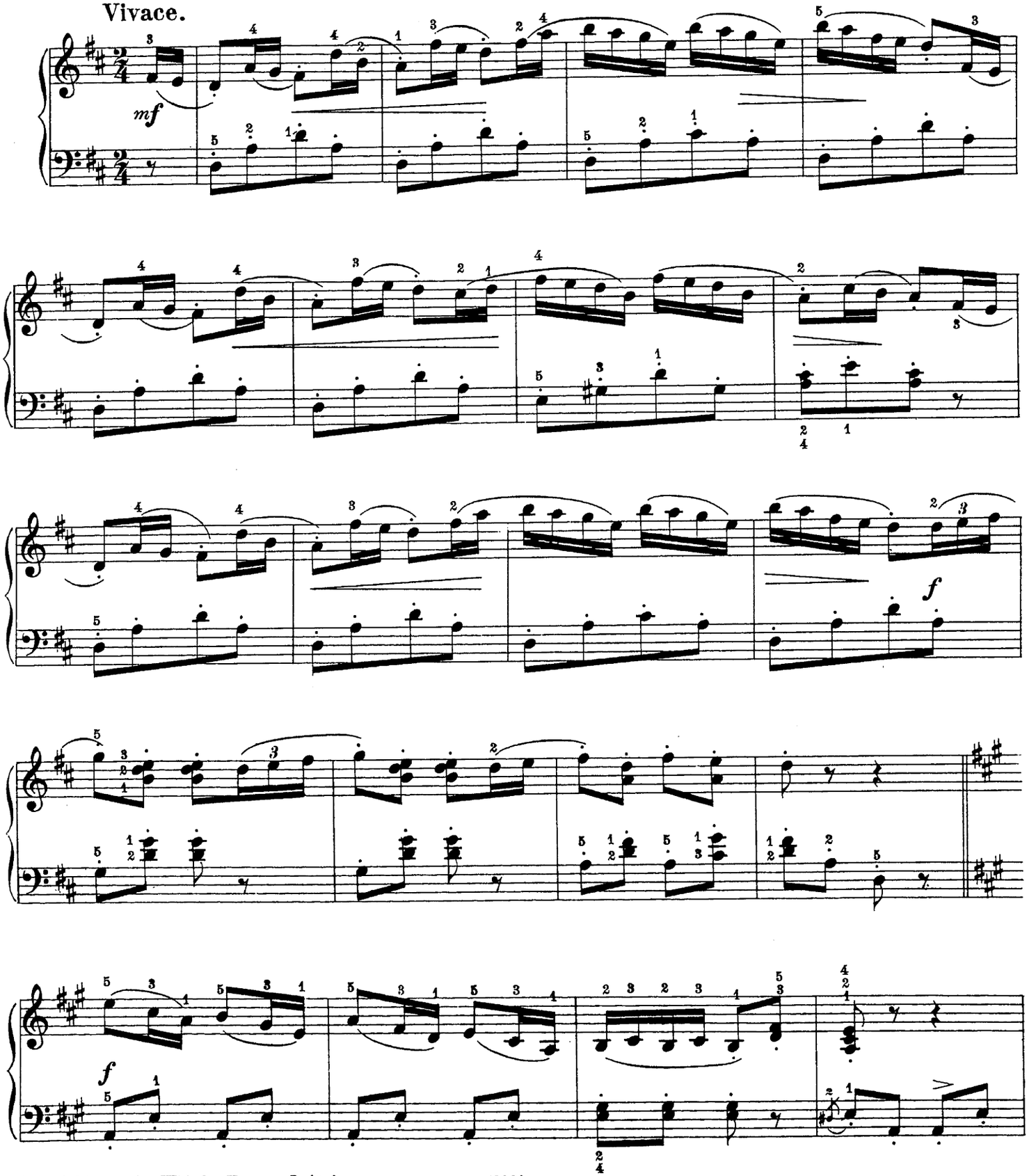
Loppen, Græshoppen og Springgaasen vilde engang se, hvem af dem der kunde springe højest, og saa inviterede de hele Verden og hvem der ellers vilde komme og se den Stads.

(Springfyrene.)

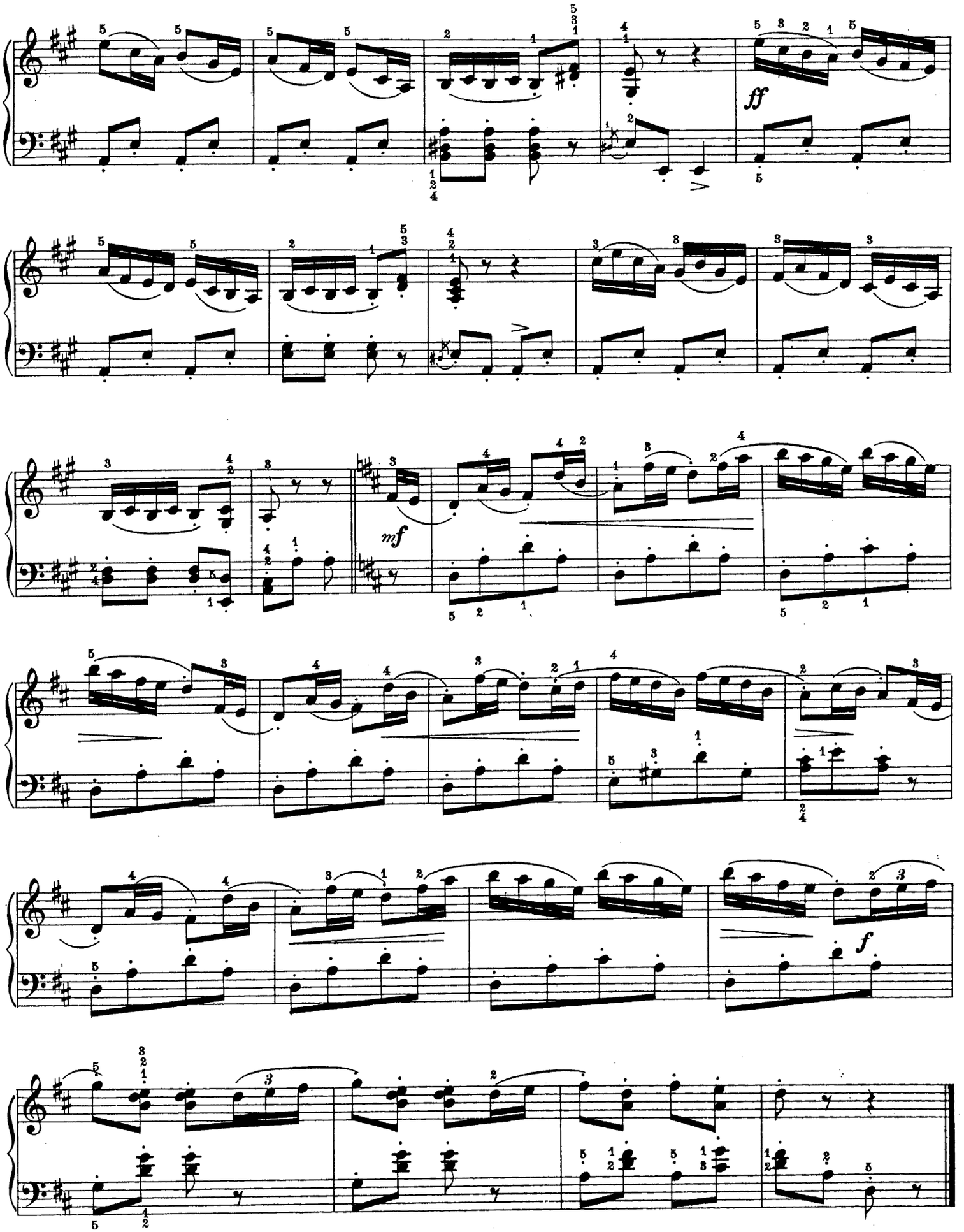
Der Floh, die Heuschrecke und der Springbock wollten einmal sehen wer von ihnen am höchsten springen könne, und da luden sie jeden ein, der kommen wollte, die Pracht mit anzusehen.

(Der Springer.)

Vivace.



Copyright 1903 by Wilhelm Hansen, Leipzig.



Wilhelm Hansens Nodestik-og Tryk, Kjöbenhavn.